

■ Streckendiesellok der DB-Baureihe 120 in HO von Piko

# Universal-Ellok im TEE-Design



*Piko HO: DB-Vorserienlokomotive 120 005 mit markanter Front*

Mit dieser Neukonstruktion erscheint eine weitere Modellumsetzung der beliebten Universallokomotive, die bisher in HO fehlte. Während A.C.M.E., Fleischmann, Lima und Märklin sich für die Vorserienloks

Das Modell gibt den Auslieferungszustand in der rot/beigefarbenen TEE-Lackierung wieder. Auch wenn L.S. Models ebenfalls die 120 005 im Katalog führt, braucht das überall erhältliche Piko-Modell den Vergleich nicht zu

tionen der letzten Jahre bewährt sowie in unseren Tests immer gut abgeschnitten. Mit umgerechnet 205 km/h liegt sie zwischen der planmäßigen Reisegeschwindigkeit und der Rekordfahrt für Drehstromfahrzeuge mit 231 km/h.

lässig funktionieren, aber auch durch ihre Details auffallen. So gibt es realistische Bremsbacken, Radlagerdeckel, Schmiertöpfe und freistehende Leitungen zu entdecken. Serienmäßig eingebaut wurden neben dem Spitzen-



*Drehgestelle mit angesetzten Teilen*

120 001 bis 004 unterschieden, hat Piko nun die 120 005 vorgestellt. Sie wurde am 1. Oktober 1980 als zweite Maschine der Vorserie in Betrieb genommen. Sie unterschied sich von den Schwestern durch die Gehäuseform mit tiefergelegten Frontknickkanten sowie Schürzen unter den Pufferbohlen. Technisch waren alle Elloks mit Drehstrom-Antriebstechnik von BBC ausgerüstet worden. Für den mechanischen Teil waren verschiedene Hersteller verantwortlich – im Fall der 005 das Essener Krupp-Werk. Die ersten IC-Einsätze erfolgten zwischen Nürnberg und München mit bis zu 200 km/h. Zusätzlich wurden sogenannte Schrottzüge gefahren, um die Lokomotive vor Güterzügen testen zu können.

scheuen. Über die solide Antriebstechnik der Expert-Serie mit fünfpoligem Motor und zwei Schwungmassen sowie einer PluX22-Digitalschnittstelle muss kaum noch etwas gesagt werden. Sie hat sich in allen Neukonstruk-

Am Kunststoffgehäuse sind alle Details des Originals erkennbar. Auf Wunsch können geschlossene Schürzen und Bremsschläuche nachgerüstet werden. Für den universellen Einsatz sind ab Werk auf beiden Stirnseiten Bügelkupplungen montiert. Angesetzt sind unter anderem Griffe, UIC-Steckdosen und Scheibenwischer.

Auch im Dachbereich findet man alle Isolatoren, Leitungen sowie die zwei Einholmstromabnehmer. Im Anlagen-einsatz weniger gut zu erkennen sind die dunklen Drehgestelle, die zuver-

# 231

**km/h erreichte die Baureihe 120 auf Rekordfahrt**

licht auch eine Führerstandbeleuchtung sowie fahrtrichtungsabhängige Schlusslichter, die sich allerdings nur mit eingebautem Decoder schalten lassen. Die analoge Basisversion (Artikelnummer 51320) kostet 179,99 Euro, die entsprechende digitale Wechselstromvariante (-21) 40 Euro mehr. Die mit Sound ausgestatteten Elloks (-22/-23) sind für 269,99 bzw. 279,99 Euro lieferbar. MM

*Details und Lüfter im Dachbereich*



mm (7)